



Zieldurchfahrt für den Mindener Achter in Hannover in der Besetzung (v. r.) Steuerfrau Ann-Christin Meier, Schlagfrau Sybille Ellermann, Hilke Müller, Melanie Lukas, Lisa Thiem, Tanja Wolschendorf, Alina Sachtleben, Inken Neppert und Bugfrau Sarah Schwier.  
Foto: Alexander Pischke

# Frauen-Achter belegt weiter Platz 6

Boot verpasst in der Ruder-Bundesliga in Hannover die Rennen um die ersten vier Ränge

**Hannover (mt).** Der wahrscheinlich bestbesuchte Renntag der Ruder-Bundesliga am vergangenen Samstag in Hannover endete mit Platz 6 für das Mindener Boot.

Im Rahmen des Maschsee-Festes waren die 45 Bundesliga-Achter der Höhepunkt des abschließenden Veranstaltungswochenendes. Der Melitta-Achter „up & awake“ vom Bessel-Ruder-Club und dem Ruderverein Münster ging hoch motiviert an den Start. Wieder galt es fünf Sprints über 350 Meter zu absolvieren. Das Zeitrennen am Anfang des Tages positionierte das Team um Schlagfrau Sybille Ellermann auf einen etwas enttäuschenden 7. Platz. Doch das Blatt wendete sich unter den Augen von Team-Coach Gui-

do Höltkke schon zum Achtfelnale zum Guten, und Ellermann erreichte mit Unterstützung von Hilke Müller, Melanie Lukas, Lisa Thiem, Inken Neppert, Alina Sachtleben, Tanja Wolschendorf, Sarah Schwier und Steuerfrau Ann-Christin Meier Platz 2 hinter dem Achter aus Berlin und vor den Mannschaften aus Düsseldorf und Ulm.

Damit ging es im Viertelfinale um die Qualifizierung für die Plätze 1 bis 4. Doch die noch zu Beginn der Saison zu schlagenden Essenerinnen erwiesen sich als zu stark. Mit einer eindrucksvollen Vorstellung, ergänzt durch zwei U19-WM-Teilnehmerinnen und ausgestattet mit einem nagelneuen Rennachter, zog der Ruhrachter aus Essen den Mindenerinnen davon, und es blieb nur der undankbare 3. Platz des Viertelfinallaufs hinter Essen

und den favorisierten Krefeldern. Ein Vordringen in die Finalläufe der Plätze 1 bis 4 war somit unmöglich. Ab dem Halbfinale wurden die Sprints dann wieder im K.O.-Prinzip auf zwei Bahnen ausgefahren. Hier traf Minden erneut auf Düsseldorf. Mit 45 rhythmischen Schlägen in der Minute konnten die Düsseldorferrinnen erneut in ihre Schranken verwiesen werden.

## Mobilisierung aller Kräfte reicht nicht

Nun galt es im Finallauf um Platz 5 gegen den bisherigen Tabellenführer und Liga-Champion von 2009, den Hamburger Alsterachter, noch einmal alles zu riskieren. Mit einem hervorragenden Start und einem beherztem Rennen wurden ein letztes Mal alle Restkräfte mobilisiert. Den-

noch musste man sich dem eingefahrenen Team aus der Hansestadt erwartungsgemäß geschlagen geben, und es hieß am Ende des Regattatages Platz 6 im Tagesergebnis und in der Liga-Tabelle.

„Wir sind mit dem sechsten Platz durchweg zufrieden“, resümierte Teamkapitän Melanie Lukas nach dem Finale „wir haben heute in fast allen Rennen gemerkt, wie gut wir uns verbessert haben. Nur leider haben wir nicht die Möglichkeit, auf WM-Teilnehmer zurück zu greifen, um unsere Mannschaft zu verstärken. Umso beachtlicher ist darum unsere Konstanz in den Platzierungen heute und an den vergangenen Renntagen.“ Das Ligafinale steigt in Münster auf dem Aasee am 4. September.

[www.rbl-westfalen.de](http://www.rbl-westfalen.de)  
[www.ruder-bundesliga.de](http://www.ruder-bundesliga.de)